»» Fortsetzung von Seite 1

Als Fraktion bleiben wir fokussiert auf eine nachhaltige, faire, bürgernahe und soziale Politik. Uns geht es darum Nähe, Vertrauen und Hilfsbereitschaft zu stärken, die unsere Gemeinschaft zusammenhält. Und wenn Kritik notwendig wird, dient diese der Verbesserung, nicht dem Stillstand.

Ausblick 2026 – der notwendige Wandel

Die Neuenhagener:innen stehen zu Jahresbeginn vor einer entscheidenden Wahl. Am 15. Februar 2026 ist Bürgermeisterwahl und die Bürger:innen entscheiden über die künftige Politik und die Entwicklung unserer Gemeinde in den nächsten 8 Jahren.

Wir glauben, dass jetzt ein grundlegender Wandel nötig ist, um dem Ort die Chance zu geben, dass in einem freundlichen und zielführenden Miteinander Brücken gebaut werden, statt die zunehmend entstehenden Gräben zu vertiefen.

Das Gemeinwohl hat hier immer im Mittelpunkt zu stehen.

Der bisherige Kurs der Verwaltungsführung hat nicht alle Bürger:innen erreicht – deshalb setzen wir auf eine neue Führung im Rathaus, die zuhört, Verantwortung übernimmt und gemeinsam mit den Neuenhagener:innen neue Wege geht.

Wir freuen uns, dass Ilka Goetz für das Amt als Bürgermeisterin kandidiert. Unterstützt wird ihre Kandidatur von den Parteien CDU, Die Linke, SPD, B90/Grüne und der Wählergruppe Freie Mitte. Die breite Listenvereinigung steht für einen klaren Neuanfang, Transparenz und eine Politik, die alle einbezieht.

Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin: Ilka Goetz. Foto: Tino Goetz

Mit einer Bürgermeisterin Ilka Goetz wird es einen Wechsel geben, der mehr Bürgernähe, mehr Fairness, mehr Zusammenarbeit und mehr soziale Verantwortung ermöglicht. Wir wollen eine Zukunft, in der sich jeder gehört, gesehen und wertgeschätzt fühlt. Mit dieser Kandidatin wird es wieder eine konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Gemeindevertretung, Verwaltung und Einwohnerschaft geben.

Ilka Goetz ist parteilos und seit 2014 Vorsitzende der Gemeindevertretung. Sie engagierte sich auch schon vorher aktiv in der Gemeinde – zum Beispiel als Elternsprecherin am Einstein-Gymnasium. Immer wieder in den vergangenen Jahren, sowohl bei ihrer Arbeit in diversen Ausschüssen, als auch bei der Arbeit als Vorsitzende der Gemeindevertretung, lag ein Hauptaugenmerk von Ilka Goetz auf der Durchsetzung von Bürgerbeteiligung im Ort. Gerade in der heutigen Zeit ist das wichtig, da viele Bürger:innen zunehmend das Gefühl haben, nicht mehr gehört zu werden.

Wir als Fraktion unterstützen die Kandidatur von Ilka Goetz. Sie hat das Vertrauen, bringt die Kompetenz und einen integrativen Führungsstil mit. Ziel ist es, Politik nah an den Neuenhagener:innen zu gestalten, klare Prioritäten zu setzen und gemeinsam mit der Verwaltung die Herausforderungen der nächsten Jahre proaktiv anzugehen.

Langsam fahren!

Die Gemeindevertretung hat kürzlich den Bürgermeister beauftragt, die Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 in den Ortsteilen Elisenhof und Wiesengrund umzusetzen. Ausgangspunkt war ein Antrag von Anwohnern im September 2023. Auch unsere Fraktion hatte die Verkehrssituation in diesem Gebiet sehr beschäftigt. In der Zwischenzeit ist die Straße Teil des Schulwegs – als Radweg zur neuen Oberschule nach Altlandsberg. Wir hoffen, dass Schulkinder, Anwohner und alle weiteren Nutzer nun bald von der verbesserten Verkehrssituation profitieren können.

Willkommen und Abschied

Zum 31. Juli 2025 hat Dr. Larisa Schippel aus persönlichen Gründen (Umzug) ihr Mandat niedergelegt. Die Fraktion dankt ihr an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für die engagierte Arbeit im Ehrenamt. Mit dieser Veränderung ist Silke Schaller seit 1. August 2025 Mitglied der Gemeindevertretung. Sie ist unser Ausschussmitglied im Ortsentwicklungs- und im Bildungsausschuss. Wir wünschen Silke Schaller viel Erfolg und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Wiederbelebung des beliebten Familiensportfests

Von Silke Schaller. Bis zum Jahr 2018 hat schon mehr als 10-mal das Familiensportfest an der Hans-Fallada-Grundschule stattgefunden. Wie so vieles, ist auch diese wunderbare Veranstaltung 2020 durch Corona ausgefallen und danach „eingeschlafen". Der Förderverein in seiner aktuellen Besetzung hat es in diesem Jahr geschafft, die Tradition sehr erfolgreich wiederzubeleben.

Am 24. Mai trafen sich rund 150 Eltern und Schüler:innen in ca. 50 Teams an einem sonnigen Vormittag, um gemeinsam die Freude am Sport und dem Beisammen sein zu zelebrieren. Die Teams konnten sich in den verschiedensten Disziplinen, von Büchsenwerfen, über Hula Hoop oder Seilspringen messen. Traditionell starteten Familienverbände, aber auch Freunde und sogar Nachbarn wurden mit eingespannt. Das Wichtigste für alle an diesem Tag – der Spaß an der Bewegung.

Am Ende wurden die stolzen Sieger und Siegerinnen mit Pokalen ausgezeichnet und alle Teilnehmenden erhielten zudem eine Medaille.

Nach der teilweise schweißtreibenden Herausforderung gab es Stände für den kleinen Hunger und Durst. Mit Zuckerwatte und Bratwurst saß man am Ende noch gemütlich in der Sonne zusammen.

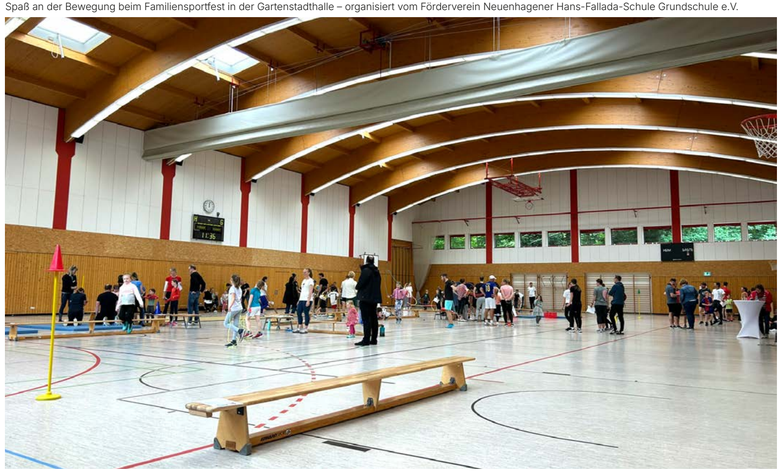
Ich selbst habe aus reiner Neugier einen Abstecher zu dem Fest gemacht. Ich war sehr begeistert über die Organisation und Teilnahme aller. Die Lehrer der Grundschule haben genauso ihr Engagement gezeigt wie die Mitglieder des Fördervereins und viele Helfer, die dazu beigetragen haben, dieses Fest wiederzubeleben. Es ist eine organisatorische Herausforderung, solche Vorhaben anzugehen. Hier sind Genehmigungen, Spielzeiten der Sporthalle, Vorgaben für Catering und die Sicherheit zu beachten. Ebenso bedarf es vieler Helfer:innen, die jeder einen kleinen Teil zum Gesamten beitragen.

Es ist in allen Bereichen wichtig, dass wir uns sozial engagieren, ob das für unsere Kinder in der Schule ist, die ein unvergessliches Sportfest erleben oder an anderer Stelle in unserer Gemeinde. Jeder kleine Schritt bringt uns dazu, gemeinsam etwas zu schaffen.

Beide Fotos: Silke Schaller

Ich habe mich sehr gefreut, zu sehen, dass man das Familiensportfest wieder aus der „Versenkung" geholt hat.

Spaß an der Bewegung beim Familiensportfest in der Gartenstadthalle – organisiert vom Förderverein Neuenhagener Hans-Fallada-Schule Grundschule e.V.



November 2025

Die Linke
Fraktion in der Gemeindevertretung Neuenhagen bei Berlin

ANSICHTEN – AUSSICHTEN
kommunal

Es grünt so grün. Wildwuchs am Gruscheweg ▶ S. 4

Was soll auf dem Reichelt-Dreieck passieren? ▶ S. 5

Das Familiensportfest der Fallada-Schule ist wieder da ▶ S. 6

Ein Rückblick auf 2025 und Perspektiven für 2026 – Aussicht auf eine neue Bürgermeisterin

Klaus Kann

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Zeit zurückzublicken und nach vorne zu schauen. Als Fraktion konnten wir durch gezielte Initiativen und konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen und Mitarbeitern der Verwaltung mehrere wichtige Erfolge für unsere Gemeinde erzielen.

Dazu gehören:

- Beschlüsse zum Ausbau und Sanierung von Straßen und zum Ausbau von Fahrradwegen,
- Modernisierung öffentlicher Plätze,
- Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen für unsere Schulen, um Lernqualität und Chancengerechtigkeit zu stärken,
- Umsetzung von Maßnahmen zur Unterstützung lokaler Vereine, von Familien und Senioren. Konkrete Maßnahmen fördern das Ehrenamt, stärken das Miteinander und ermöglichen generationsübergreifendes Zusammenleben.

Erfolgreich konnten wir auch erreichen, dass die Zuschüsse für die Arche und Blaupause nicht gestrichen wurden und die Verträge mit dem IB – wie vom Bürgermeister ursprünglich geplant – nicht gekündigt wurden. Stattdessen wurden Gespräche initiiert, um gemeinsame Lösungen zu finden. Der Bürgermeister wurde von uns beauftragt, Gespräche mit dem IB zu führen, statt zu kündigen. Und bevor durch die Verwaltung weitere Schritte unternommen werden, muss der Bürgermeister – ganz im Sinne der Kommunalverfassung unseres Landes – sich das Mandat dazu von der Gemeindevertretung holen.

Erfolgreich war auch ein von uns initiierter und gemeinsam mit den Fraktionen CDU und SPD eingereichter Beschluss, Kindern und Jugendlichen mit erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen einen Besuch des Freibads zu ermöglichen, indem dazu die technischen und baulichen Voraussetzungen geschaffen wurden.

Erfolgreiche Politik für das Gemeinwohl setzt die Bereitschaft zu Kompromissen voraus, um Mehrheiten zu finden. Und ganz wichtig – es bedarf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister sowie der Verwaltung und der Gemeindevertretung. Leider war diese nicht immer gegeben. Ein Grund war auch – und das zieht sich durch die gesamte letzte Amtszeit – dass gefasste Beschlüsse der Gemeindevertretung teilweise nicht umgesetzt wurden, wie zum Beispiel der Beschluss zur Weiterentwicklung der Ernst-Thälmann-Str. von 2017. Oder dass bereits gefasste Beschlüsse nachträglich aufgehoben und geändert wurden. So zum Beispiel der Beschluss von 2019 zur Nutzung des alten Aldi-Geländes. Oder aber auch, dass bei der Umsetzung von Beschlüssen wie zum Beispiel dem Grünordnungsplan als Satzung zur Trainierbahn, dieser Satzungsbeschluss durch einen formalen Fehler des Bürgermeisters unwirksam wurde und deshalb einer rechtlichen Prüfung nicht standhielt. Das alles hat Vertrauen gekostet und die Zusammenarbeit gestört.

Am 15. Februar 2025 finden Bürgermeisterwahlen in Neuenhagen statt. Foto: U. Broniecki

weiter auf Seite 3 »»

Kurz und Knapp

Aktuelle Informationen aus der Fraktion

Gern geben wir Ihnen an dieser Stelle wieder einen Überblick über Entscheidungen, die uns in den zurückliegenden Monaten beschäftigt haben und auch für Sie von Bedeutung sind. Und zwar kurz und knapp.

Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit fällt der Ausfall der Straßenbeleuchtung besonders stark auf. Wenn dann noch schlechte Gehwege dazukommen, wird es ganz schwierig. Nun hat die Verwaltung einen Beschluss aus dem Jahr 2024 umgesetzt und eine Prioritätenliste zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit energiesparenden LED-Anlagen vorgelegt. Berücksichtigt werden alte Anlagen mit Freileitungen. Die Liste wurde auch beschlossen. Vielleicht lässt sich noch ein Turbo finden, damit wir in der Umsetzung schneller vorankommen!

Neuwahl der Schiedspersonen

Für die außergerichtliche Streitbeilegung gibt es auch in unserer Gemeinde eine Schiedsstelle, in der ehrenamtliche Schiedspersonen tätig sind. Diese wurden von der Gemeindevertretung in ihrer Juni-Sitzung neu gewählt. Die Schiedsstelle befindet sich im Rathaus und ist in der Regel montags geöffnet. Wir freuen uns sehr über das Engagement, über diesen Weg das Miteinander zu unterstützen. Gleichzeitig geht ein großes Dankeschön an die Schiedspersonen der zurückliegenden Wahlperiode!

Einwohnerbeteiligung zum Bebauungsplan Innenentwicklung

Nachdem der Bürgermeister im Herbst 2021 mit einem Fragebogen zur Innenentwicklung schon einmal an der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung gescheitert war (der Fragebogen war einfach zu schlecht), war lange Zeit Ruhe. Mit dem zweiten Anlauf und einer Online-Befragung sollten nun die Hinweise aus der Einwohnerschaft für den Bebauungsplan aufgegriffen werden. Die Gemeindevertretung hat dem Vorschlag zugestimmt, die Befragung wurde inzwischen durchgeführt und auch ausgewertet. Sie haben sich vielleicht ebenso daran beteiligt. Die Präsentation der Ergebnisse folgte allerdings häufig einem „sowohl als auch“ und die Auswertung blieb recht oberflächlich. Sehr schade!

Bebauungsplan für die Gartenanlage am Ostring

Müssen wir für die Kleingartenanlage am Ostring einen Bebauungsplan aufstellen und damit ein Sondergebiet „Wochenendhausgebiet“ festschreiben? Anlass der Beschäftigung mit dieser Fragestellung war der noch offene Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation. Dazu hat die Gemeindevertretung gleich zweimal beraten und im Ergebnis die Vorlage des Bürgermeisters abgelehnt. Dagegen sprachen das Verfahren zur Anschluss-Umsetzung und die zu erwartenden Ausgabenhöhen UND die ungeklärte Zukunftsfrage: Wollen wir dort für die Zukunft ein Erholungsgebiet festschreiben?

Bürgerhaus-Nutzung für Schulklassen im Mittelzentrum

Anlässlich der wiederkehrenden Frage – insbesondere von Abschlussjahrgängen – wo eine feierliche Zeugnisübergabe stattfinden könnte, wurde in der Juli-Sitzung beschlossen, dass Schulklassen aus Hoppegarten hinsichtlich eventuell anfallender Gebühren den Neuenhagener Schulklassen gleichgestellt werden sollen. Die dafür erforderlichen Satzungsänderungen soll der Bürgermeister bis zum Jahresende 2025 vorlegen. Übrigens: Damit „ziehen wir gleich“: Hoppegarten hat einen solchen Beschluss für den Gemeindesaal gefasst. Ein kleiner Beitrag fürs gemeinsame Mittelzentrum.

Alter Aldi-Standort als Ort für die Gemeinwesenarbeit?

Nein – erst einmal nicht. Zum einen wird der Standort aktuell für das Katastrophenschutzlager der Gemeinde genutzt. Zum anderen hat die Gemeindevertretung mehrheitlich den von der SPD-Fraktion eingebrachten Beschluss aus dem Jahr 2019 aufgehoben. Damals wurde beschlossen, das Objekt zu erwerben und eine Nutzung für Gemeinwesen-Zwecke zu prüfen. Dabei war nicht nur die Jugendarbeit gemeint. Leider hat die Verwaltung offenbar nie ernsthaft den Beschluss umsetzen wollen. Nicht zum ersten Mal.

Einwohnerbeteiligung ernst nehmen!

In der Juli-Sitzung stellte der Bürgermeister drei Vorlagen zur Nutzung des Sportplatzes Gruscheweg zur Abstimmung. Angepasst werden sollten die Satzungen hinsichtlich der Nutzungsgebühren. Satzungen regeln unser aller Zusammenleben. Und sie sollten – wann immer möglich – ausgelegt werden: zur Information der Einwohnerschaft und mit der Bitte um Anregungen und Hinweise. Wie auch schon bei anderen Satzungsänderungen erklärte der Bürgermeister, dass für die Auslage keine Zeit sei. Wir forderten außerdem die Einbeziehung des Sportbeirats. Immerhin konnte die Gemeindevertretung mehrheitlich durchsetzen, dass eine Auslage der Satzungen erfolgt.

Ein Park am Gruscheweg

Die Fläche zwischen Gruscheweg und Autobahn ist Ausgleichs- und Kompensationsfläche für einige Bauvorhaben, die in den letzten Jahren in unserer Gemeinde umgesetzt wurden. Dazu hat nun die Verwaltung eine Gestaltungsvorlage vorgelegt, die auf dem Gelände einen Park vorsieht. Trotz fehlender ausführlicher Planungsunterlagen wurde kurzerhand aus der ursprünglichen Mitteilungsvorlage eine Beschlussvorlage. Schließlich müssten jetzt noch schnell Bäume gepflanzt werden. Das Anlegen der Wege könne später passieren. Das sei doch völlig normal. Sehen wir anders.

Wichtig ist, dass wir nicht nur einen neuen Park entwickeln, sondern die bestehenden Naturräume erhalten!

Es grünt so grün

Von Manja Make-Peuker. Unsere Gartenstadt Neuenhagen ist schön, bunt, kinder- und tierfreundlich, aber bekanntlich ist immer Luft nach oben.

Streift man durch die Straßen, vor allem durch diese im Wohngebiet Gruscheweg, dann schlendert man zum Beispiel durch die schon fast als Prachtstraße zu bezeichnende Bienenstraße. Schnurgeradeaus mit hübschen Häuschen und liebevoll gepflegten Gärten, jungen Bäumen und kleinen Bienenwiesen am Straßenrand. Hier fühlt man sich wohl, egal ob Mensch oder Tier mit vier Pfoten oder Flügelchen.

Verlässt man die Bienenstraße, stößt man unweigerlich auf den Gruscheweg. Dieser wurde vor einigen Jahren für viel Geld angelegt, inklusive einiger Parkbuchten und kleinen Bäumen am Straßenrand. Falls der Poller am Ende der Straße herabgelassen wird, findet hier auch ein gewisser Durchgangsverkehr statt, entweder Richtung Kreisverkehr Aldi/Edeka oder eben Richtung Jahnstraße.

Möchte man jedoch zu Fuß entlang des langläufigen Gruschewegs laufen, dann sollte man aber das zarte Gebein ordentlich heben bzw. die Augen auf den Gehweg richten. Das satte Grün namens Unkraut hat sich ordentlich und schlingenförmig über die Gehwegplatten seinen Weg gesucht, lässt mitunter den Gehweg nur erahnen und ergreift Besitz vom zar-

Foto: Manja Make-Peuker

ten Betongrau. Die genormt angelegten Parkbuchten sind teilweise nur zu erahnen und wer hier einen Parkplatz für sein zwei- oder vierrädriges Gefährt sucht, ist damit eine Weile beschäftigt. In diesen Parkbuchten hat sich im Laufe der Zeit das grüne Gewächs ausgebreitet, vermehrt und festgesetzt, so dass Parkflächen kaum noch als diese zu erkennen sind.

Es ist wirklich sehr schade, dass dieser für viel Money gebaute Fußweg und die Stellplätze nicht gepflegt werden. Man hätte letzten Endes auch den Urzustand in Form von Lehmboden behalten können und somit viel Geld gespart. Auch vor dem „Großen Spielplatz“ Gruscheweg ist alles wild von Grün umgeben, geziert von Europaletten und anderen Utensilien, die beim Bau von Wohnhäusern oder anderen Bebauungen zurückgelassen wurden.

Ein anderes Thema, welches vor etwa zwei Jahren auf den Tisch kam und seit eben dieser Zeit zur Prüfung im Rathaus weilt, ist die Installation von kleinen solarbetriebenen Leuchten entlang des Grünzugs. In diesem sollten sich eher zartbesaitete oder ängstliche Bewohner mit Einbruch der Dunkelheit nicht aufhalten. Durch die extreme Dunkelheit, gerade in den Herbst- und Wintermonaten, ist die Sicht auf herannahendes Getier in Form von Wildschweinen oder ähnlichen Raubtieren kaum gegeben. Schlichte Solar- oder Bedarfslämpchen, die den Weg weisen könnten, würden die Durchquerung um einiges sicherer machen. Dies auch in Bezug auf ihr Unwesen treibende Personen, die gern in fremdes Gehöft einbrechen.

Aber vielleicht werden ja Vorhaben oder Anmerkungen der Bewohner unseres Neuenhagens nach der vor uns liegenden Bürgermeisterwahl am 15. Februar 2026 eher ernstgenommen, umgesetzt und lagern nicht ewig zur Prüfung im Rathaus.

Finde die Parkbucht – finde den Fehler. Foto: Manja Make-Peuker

Was soll auf dem „Reichelt-Dreieck“ passieren?

Von Ulrich Broniecki. In der vorletzten Ausgabe der *Ansichten – Aussichten* regte Frau Dr. Schippel die Belebung der Ortsteile Neuenhagens an und fragte unter anderem, welche Ideen es für das sogenannte „Reichelt-Dreieck“ zwischen der Hohen Allee, der Lindenstraße und dem Netto-Markt gäbe. Es geht ja nicht nur darum, eine bisher verwilderte Fläche zu verschönern, sondern auch um die Gestaltung eines lebenswerten Wohnumfelds. Es wäre doch zum Beispiel auch gut, nicht wegen jedes kleinen Anliegens ins Ortszentrum oder nach Hönow fahren zu müssen. Immerhin sind in den vergangenen Jahren die Apotheke, mehrere Bäckerei-Filialen, die Blumenläden und der polnische Fleisch- und Wurstverkauf ins Zentrum gezogen oder geschlossen worden – es ist wenig übrig geblieben für die Anwohner dort.

Ein Blick auf das „Reichelt-Dreieck“. Foto: U. Broniecki

Darauf erhielten wir Vorschläge zur Gestaltung, die ich interessant finde. Dazu gehören ein Seniorenwohnpark und darin integriert Geschäfte sowie soziale Einrichtungen. Die Ideen werden in die Vorschläge unserer Gemeindevertreter und Sachkundigen Einwohner für die Gestaltung des Ortes einfließen. Allerdings wäre es gut, wenn sich noch weitere Einwohner:innen Gedanken machten, was ihnen im Nordteil Neuenhagens fehlt, und diese Überlegungen auch äußerten. Denn nur so werden Lösungen gefunden, die viele befriedigen.

Und ich hoffe, dass sie in den kommenden acht Jahren auch umgesetzt werden können.

Mittendrin statt nur dabei – Kommunalpolitik konkret mitgestalten

Interessierte Einwohner:innen sind herzlich willkommen!

Haben Sie Interesse, sich stärker an der Entwicklung unserer Gemeinde zu beteiligen? Die Beratungen in den Fachausschüssen zu bereichern und dabei besonders auf soziale Belange zu achten? Sie wollten schon immer mal ins Gespräch mit den Mitgliedern unserer Fraktion kommen oder haben konkrete Anregungen und Fragen?

Dafür ist Platz in unseren Beratungen der Fraktion! Darüber hinaus informieren wir Sie gern, wie Sie bspw. als „Sachkundige:r Einwohner:in“ in der Gemeindevertretung mitwirken können. Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit unserer Fraktion unterstützen und mitgestalten möchten.

Die nächsten Termine einer Fraktionssitzung sind der 14.1.2026 und der 11.3.2026, jeweils um 18.00 Uhr im Rathaus. Gern können Sie uns auch per E-Mail erreichen unter **neuenhagen@dielinke-mol.de.**

Bis bald!
Die Fraktion Die Linke

Impressum
ANSICHTEN – AUSSICHTEN *kommunal*
Herausgeber: Die Fraktion Die Linke in der Gemeindevertretung Neuenhagen bei Berlin
Klaus Kann, Fraktionsvorsitzender
An der Trainierbahn 23 ·
15366 Neuenhagen bei Berlin

Redaktionsteam: Ulrich Broniecki, Klaus Kann

Die Zeitung wurde aus Mitteln für die Arbeit der Fraktion Die Linke in der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin und durch private Spenden finanziert.

Veröffentlichte Zuschriften müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

E-Mail: neuenhagen@dielinke-mol.de